

als solche Spekulationsgeschäfte sollen nicht angesehen werden, die Anschaffung von Wertpapieren, Aktien etc., deren baldige Verwertung erwartet werden kann, immerhin sollen in denselben derartige Geschäfte ihrem Gesamtbetrage nach die Hälfte der R.-Fs. in der Regel nicht übersteigen; nicht ausgeschlossen sind Kapitalanlagen in soliden Werten.

Kapital: M. 3 000 000, eingeteilt in 3332 Nam.-Aktien à M. 300 und 1667 Nam.-Aktien à M. 1200. Die G.-V. v. 1./3. 1905 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 499 800 (auf M. 3 000 000) in Aktien à M. 1200. Die neuen Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1912, wurden 1911 zu 114% begeben. Gelegentl. dieser Erhöhung wurden 2 Aktien à M. 300 eingezogen u. eine weitere Aktie à M. 1200 ausgegeben. Die G.-V. v. 15./3. 1912 beschloss weitere Erhöhung um M. 1 500 000 (auf M. 4 500 000) in 1250 Aktien à M. 1200 zum Begebungskurs von mindestens 105%. Die Zeit der Em. bestimmt der Vorst. u. der A.-R.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Innerhalb der ersten 4 Monate.

Stimmrecht: Für die 1.—5. Aktie auf je 1 Aktie 1 St., 6.—15. Aktie auf je 2 Aktien 1 St., 16.—30. Aktie auf je 3 Aktien 1 St., 31.—50. Aktie auf je 4 Aktien 1 St., 51.—200. Aktie auf je 5 Aktien 1 St., somit bei einem Aktienbesitz von 200 Aktien M. 60 000 50 Stimmen. Bei Berechnung des Stimmrechtes gilt eine Aktie von M. 1200 = 4 Aktien à M. 300. Mehr als 50 St. nicht zulässig.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), sodann 2% z. Pens.- u. Unterst.-F., sowie Dotation des R.-F. II, vom Übrigen 6% Tant. an Vorst., wenn ein Dir. vorhanden, bei zwei Dir. 9% Tant., vom Reste 4% erste Div., vom weiteren Rest 25% Tant. an A.-R. (mind. M. 5000, höchstens M. 15 000), Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Debit. 4 982 754, Inkasso-Debit. 337 253, Kassa u. Reichsbank 428 366, Wechsel u. Devisen 1 626 615, Effekten 499 147, Coup. 120, Immobil. 32 500, Mobil. 6820, Bankgebäude 98 000, do. Umbau 179 653. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. I 300 000, do. II 340 000 (Rüekl. 40 000), Talonsteuer- u. Wehrbeitrag-Res. 34 550 (Rüekl. 8550), Pens.- u. Unterst.-F. 60 000 (Rüekl. 8431), Kredit. 2 169 431, Inkasso-Kredit. 51 956, Scheckkonto 258 852, Depots 1 404 253, Akzente 108 000, Avale 140 501, Tant. u. Grat. 40 081, Div. 180 000, do. unerhob. 594, Vortrag 103 011. Sa. M. 8 191 231.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Depots-Zs. 53 297, Verwalt.-Unk. 67 840, Handl.- do. 46 409, Effekten 7757, Abschreib. auf Kontokorrent 3671, do. auf Immobil. u. Mobil. 2580, Gewinn 401 073. — Kredit: Vortrag 100 369, Zs. 335 160, Effekten-Zs. 13 365, Provis. 131 533, Eingang abgeschrieb. Forder. 279, Immobil. 1921. Sa. M. 582 628.

Dividenden 1886—1913: 5, 5, 5, 5, 5^{1/2}, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5^{1/2}, 5^{3/4}, 5, 5, 5, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6% Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: A. Imdahl.

Prokuristen: E. Capellmann, Jos. Pohl, P. Erkelenz, Jos. Imdahl, J. Franssen.

Aufsichtsrat: (8—12) Vors. Geh. Justizrat L. Joerissen, Rittergutsbes. Th. Nellessen, R. Weyers, Justizrat H. Gatzen, Alois Oster, H. J. Monheim, Alb. Heusch, Fr. Vossen, Dr. jur. Alb. Jörissen.

Rhein.-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G. in Aachen,

Zweigniederlass. in Cöln (Unter Sachsenhausen 5/7), Bonn, Godesberg, Neuwied, Coblenz, Traben-Trarbach, Hameln, Kreuznach, Düsseldorf, Neuss, Ratingen, M.-Gladbach, Viersen, Eupen, Bielefeld, Bochum, Dortmund, Recklinghausen, Remscheid, Lippstadt, Gütersloh; Depositenkassen in Cöln, Agrippastr. 14, Habsburgerring 24, Heumarkt 60/62, ferner in Erkelenz, Kalk und Malmedy.

Gegründet: 11./5. 1872 unter der Firma Aachener Disconto-Ges.; eingetr. 22./5. 1872, dann lt. G.-V. v. 9./8. 1902 Rheinische Disconto-Ges., u. lt. G.-V. v. 4./8. 1905 wie gegenwärtig.

Zweck: Betrieb des Bankgeschäfts in allen seinen Zweigen. Gegenwärtig ist die Ges. bei den Bankhäusern Hardy & Cie. G. m. b. H., Delbrück Schickler & Co. in Berlin, Joh. Ohligschlaeger G. m. b. H. in Aachen, Alwin Hilger G. m. b. H. in Duisburg, Dürener Bank, Eschweiler Bank, Krefelder Bank A.-G., Volksbank Geilenkirchen-Hünshoven, Bergische Kreditanstalt A.-G. in Gummersbach, Ohl u. Halver, Herforder Disconto-Bank, Bündler Bank G. m. b. H. in Bünde u. Unnaer Bank in Unna beteiligt. Seit 1./1. 1914 beteiligt bei dem Bankhause Deichmann & Co. in Cöln mit M. 2 000 000.

Infolge der Beschlüsse der a. o. G.-V. v. 9./8. 1902 sind die Bank für Rheinland u. Westphalen in Cöln und die Coblenzer Bank in Coblenz, sowie das Bankgeschäft der Firma Groethuysen & Linxweiler in Viersen auf die Rhein. Disconto-Ges. übergegangen u. werden als Zweiganstalten weitergeführt (s. unten b. Kapital). 1903 wurde in Bonn eine Filiale errichtet. Lt. G.-V. v. 3./2. 1904 wurde die Kölnische Wechsel- u. Commissions-Bank in Cöln gegen Gewährung von M. 9 000 000 in neuen Aktien angegliedert. 1905 Übernahme der Westfäl. Bank in Bielefeld, Lippstadt u. Gütersloh (A.-K. M. 10 000 000), der Bochumer Bank in Bochum, Dortmund u. Recklinghausen (A.-K. M. 5 000 000), des Neuwieder Bankvereins (A.-K. M. 1 000 000). 1906 Übernahme der Düsseldorfer Bank vorm. Düsseldorfer Volksbank in Düsseldorf u. Neuss (A.-K. M. 5 000 000). Näheres siehe bei Kapital. 1906 Errichtung einer Filiale in M.-Gladbach. Mit Wirkung ab 1./1. 1907 Erwerb sämtl. M. 5 500 000 Anteile des Bankhauses Joh. Ohligschlaeger G. m. b. H. in Aachen. Ende 1907 Errichtung einer Filiale in Remscheid unter Übernahme der Remscheider Kredit- u. Sparbank, für deren M. 750 000 betragendes